

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 78 (1952)
Heft: 44

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gruß aus der Rekrutenschule
(Karabiner und Patronentasche sind
platthalber weggelassen)

Einem Schweizer Weinbauer ins Album

Aus Südtalien schreibt ein Zivildienstler:

Ich war bei 45° Hitze mit kalkbe-
packtem Rucksack und Taschen unter-
wegs und verdurstete fast. Schließlich
setzte ich mich in die Reben am Stra-
ßenrand und pflückte und aß nach Her-
zenslust. Da kam der Besitzer des Landes
vorbei und schrie — Buon Appetito!!
Er winkte mir, mitzukommen, und führte
mich ein Stückchen weiter in die Reben,
wo die Trauben noch größer und schö-
ner waren. Er zeigte mir Dolden von
1—1½ kg und hieß mich, sie zu ver-
suchen. Die Beeren waren fast pfla-
mengroß und zuckersüß ...

Selbstbeklemmung

Ich bin ein Schweizer Knabe
mit allem seinem Reiz,
und alles, was ich habe,
verdanke ich der Schweiz,

verdanke ich dem Lande,
das meine Eltern schuf —
versteht sich auch am Rande:
Eltern mit gutem Ruf!

Als echter Schweizer Knabe
bin ich ein guter Sohn,
denn meine ganze Habe,
die hatten die Väter schon.

Ich will sie wahren und mehren,
wie sich's für uns gebührt,
und werde mich dafür wehren,
daß keiner daran röhrt.

Der Staat, das sei beteuert,
verdient zwar seinen Lohn,
auch wenn er uns besteuert —
das hat man halt davon!

Auch alle meine Verwandten —
was wäre daran neu? —
Die Onkel und die Tanten,
sie haben Geld wie Heu.

Und kämen sie zum sterben
(was Gott verhüten soll!),
dann kann ich sie beerben,
ich, allesamt, jawoll!

So bin ich Schweizer Knabe
von altem Schrot und Holz,
und alles, was ich habe,
das ist mein ganzer Stolz.

Es macht mich frei und freier,
und dessen bin ich froh;
drum an der Bundesfeier
dresch ich das meiste Stroh.

Vetter Gusäng

Kleine Anfrage

Bundesrat Feldmann wandte sich in
einem Vortrag mit scharfen Worten ge-
gen gewisse Formen der Kritik an Staat
und Behörden.

Ja, aber Herr Bundesrat, wie sollen
dann gewisse Schweizer ihre politische
Reife noch beweisen können?

Kippvers für Schnellfahrer:

Trinkt Schweizer Sauser.
Saust, Schweizer Trinker.

R



Die Gans: «Chönnit ich nid es Zylli bi
Ine bliibe — jetzt um Martini ume wär i
echli sicherer da obe!»

Darum

ist am 5. Juli die eidgenössische Vorlage
zur Rüstungsfinanzierung durchgefallen,
weil sich das Finanzdepartement nicht
dazu entschließen konnte, als Abstim-
mungspropaganda 5-Franken-Noten an
die Stimmbürger zu verteilen. Da haben
sich die Stumpenmacher für ihre Tabak-
vorlage besser zu helfen gewußt.

Sperber

Jetzt wissen wir's!

Nämlich was die sogenannten Uebergangskleider sind, von denen unsere
Frauen jedes Frühjahr und jeden Herbst
reden. All die vielen schönen Kleider,
die wohl bei weit mehr als einem Dutzend
im Kasten hängen, werden von un-
sern Frauen einfach übergangen, um
nachher ungenierter die Frage an die
Männer zu richten: «Was soll ich nur
anziehen?»

pfl

Itz besserets!

«Hesch ghört, Fridu, mitem nöie Bär-
ner Baanhof göngs itze schynts ghörig
vorwärts?!

«Ja, my Seel?? Wird nid sy?»

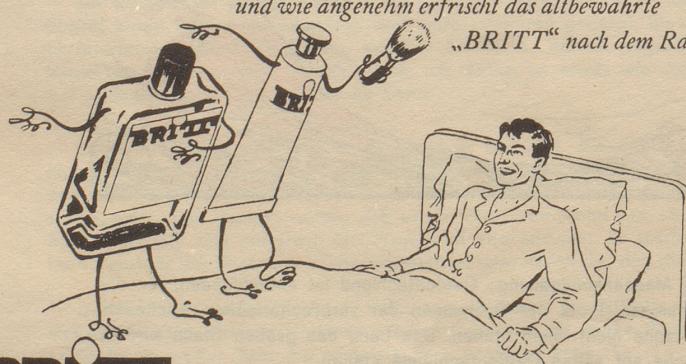
«He däich wou däich! Si hi im Bremer-
wäudu itz efange d Tanngrotzli gsetzt
fürs Grüschtouzl!»

Brummbar

Auf, auf zur Britt-Rasur!

Wie leichtens Herzens geht's doch heute vor den Spiegel,
dank Britt, der neuen Seifencrème mit T8-Hexachlorophen:

und wie angenehm erfrischt das altbewährte
„BRITT“ nach dem Rasieren!



BRITT pflegt, desinfiziert und schützt Ihre Haut.

En gros: WEYERMANN + CO. ZÜRICH 44